



Geschäftsbericht

zum Geschäftsjahr
2020

Großburgwedel, im August 2021



Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
1 Konjunktur und Bauwirtschaft	3
1.1 Erste Jahresergebnisse 2020 des Statistischen Bundesamtes	3
1.2 Entwicklung der europäischen Bauwirtschaft:.....	4
2 Organisation und Entwicklung der Fachvereinigung BmG	5
2.1 Aufgaben	5
2.2 Verbändestruktur und Zuständigkeiten	5
2.2.1 Die Verbandslandschaft	5
2.2.2 Struktur und Entwicklung der Fachvereinigung BmG	5
2.3 Mitgliederentwicklung	8
3 Tätigkeiten der Fachvereinigung BmG.....	9
3.1 Vorstand und übergeordnete Aktivitäten.....	9
3.1.1 64. Betontage in Ulm.....	9
3.1.2 Forschungsvereinigung	9
3.1.3 DEUTSCHE BETONBAUTEILE	9
3.2 Marketing-Ausschuss	10
3.3 Technischer Ausschuss	11
3.4 Publikationen und Veröffentlichungen.....	12
4 Ausblick	14
5 Mitglieder (per 31.12.2020)	15



Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

wer hat uns geimpft, mit welchem Impfstoff und wie lange wirkt der?

Es ist doch erstaunlich, wie leicht es sich leben lässt, wenn man gegen große Risiken immun ist. Corona? – nein, ich rede nicht von Corona sondern von unserer Wirtschaft.

- Brexit: die Aktienindices steigen
- Ein demokratischer US-Präsident: die Aktienindices steigen
- 2. und 3. Infektionswelle: die Aktienindices steigen
- Monatelanger Lockdown: die Aktienindices steigen
- IPCC legt einen verheerenden Klimareport vor: die Aktienindices steigen

Natürlich gibt es Branchen, die sich doch infiziert haben und die jetzt kränkeln. Große Teile der Industrie scheinen derzeit aber weitgehend immun zu sein gegen schlechte Nachrichten und negative Einflüsse.

Zum Glück gehört auch unsere Betonfertigteilbranche zu denen, die sich bislang immun gezeigt haben. Der Impfstoff ist primär eine hohe Nachfrage beim Wohnungsbau sowie steigende öffentliche Ausgaben für Infrastruktur. So weit so gut, aber wie lange hält die Wirkung dieses Impfstoffes an? Können die Bedrohungen, z. B. die Klimadiskussion, so mutieren, dass sie unsere Branche doch infizieren können? Wird es eine weitere Impfung geben, vielleicht mit einem anderen Wirkstoff, der unsere Konjunktur länger und noch zuverlässiger vor diesen Bedrohungen schützen wird?

Präzise Antworten darauf bekommen wir wohl höchstens aus einer Glaskugel, etwas weniger präzise vielleicht auch aus den Wahlurnen und Koalitionsverhandlungen. Die Lebenserfahrung sagt aber, dass sich früher oder später jeder mal einen Infekt einfängt. Doch wer in guten Zeiten gesund lebt, sich fit hält und die Impfangebote wahrnimmt, hat beste Chancen ohne Symptome oder nach kurzer Krankheit schnell wieder ganz gesund zu werden.

Halten oder machen Sie ihr Unternehmen also jetzt fit für die Zukunft!

Das Vitamin D für Unternehmen sind übrigens Informationen, Kontakte und Gestaltungsmöglichkeiten. Einen Teil des Bedarfs kann man bequem durch eine Verbandsmitgliedschaft decken. Aber das wissen Sie ja, sonst würden Sie dieses Vorwort nicht lesen.

Alles Gute oder wie ein großer Generikahersteller uns gelehrt hat:
„Gute Preise. Gute Besserung.“

Dr.-Ing. Jens Uwe Pott
Geschäftsführer
Fachvereinigung Betonbauteile mit Gitterträgern e.V.



1 Konjunktur und Bauwirtschaft

1.1 Erste Jahresergebnisse 2020 des Statistischen Bundesamtes

Das Statistische Bundesamt hat die ersten Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für das Jahr 2020 veröffentlicht. Diese sind vorläufig, da – bedingt durch den frühen Erscheinungstermin – die Daten zum 4. Quartal noch nicht vorliegen und geschätzt wurden.

Die deutsche Volkswirtschaft ist im letzten Jahr, bedingt durch die Corona-Pandemie, in eine tiefe Rezession geraten. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ging gegenüber 2019 nach ersten Berechnungen um -5,0 % auf rund 3.329 Mrd. Euro zurück. Dies war der erste Rückgang seit der Finanzkrise 2009 (-5,7 %).

Dabei waren die Folgen der Pandemie in nahezu allen Wirtschaftsbereichen spürbar. Die privaten Konsumausgaben sanken 2020 u. a. bedingt durch die Einschränkungen bei Handel, Gastronomie und Tourismus preisbereinigt um -6,0%. Die Ausrüstungsinvestitionen der Unternehmen waren um 12,5 % rückläufig, in sonstige Anlagen – darunter fallen vor allem Investitionen in Forschung und Entwicklung – wurden 1,1 % weniger investiert als im Vorjahr. Die Corona-Pandemie wirkte sich auch auf den Außenhandel massiv aus: Die Exporte und Importe von Waren und Dienstleistungen gingen erstmals seit 2009 zurück, die Exporte preisbereinigt um 9,9 %, die Importe um 8,6 %.

Hingegen haben sich die Konsumausgaben des Staates mit einem Zuwachs von real +3,4% stabilisierend ausgewirkt. Auch die Bauinvestitionen entwickelten sich positiv und stiegen gegenüber 2019 um +1,5%.

Die Bauinvestitionen erreichten 2020 damit ein Niveau von nominal 385 Mrd. Euro; dies entspricht einem Anteil am BIP von 11,6 %. Wachstumsmotor im Bau war abermals der Wohnungsbau, der preisbereinigt um 2,1 % auf 236 Mrd. Euro anstieg. Auch der öffentliche Bau entwickelte sich mit +1,7 % positiv (47 Mrd. Euro; Hochbau: +1,6 %, Tiefbau: +1,7 %). Hier dürften die Kompensationszahlungen des Bundes für die Gewerbesteuerausfälle der Kommunen stabilisierend gewirkt haben. Der Wirtschaftsbau stagnierte gegenüber dem Vorjahr (103 Mrd. Euro), wobei der gewerbliche Hochbau mit -0,8 % rückläufig war, während der Tiefbau, der u. a. auch ÖPP-Projekte sowie teilweise Bauvorhaben der Bahn umfasst, um +2,8 % zulegen.

Der langanhaltende Aufwärtstrend am Arbeitsmarkt wurde durch die Corona-Krise beendet: Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2020 von 44,8 Mio. Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht, das waren 477.000 Personen oder 1,1 % weniger als 2019. Besonders betroffen waren geringfügig Beschäftigte sowie Selbstständige, während die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stabil blieb. Vor allem die erweiterten Regelungen zur Kurzarbeit dürften hier Entlassungen verhindert haben.

Der Staat hat 2020 ein Finanzierungsdefizit von 158,2 Mrd. Euro erwirtschaftet. Damit war der Finanzierungssaldo des Staates zum ersten Mal seit 2011 negativ. Gemessen am nominalen BIP errechnet sich daraus eine Defizitquote von -4,8 %.

Quelle: Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V., Rundschreiben BL-2021-005



1.2 Entwicklung der europäischen Bauwirtschaft: Ergebnisse der Euroconstruct-Sommerkonferenz 2021

Europäische Bauwirtschaft: Ergebnisse der Euroconstruct-Sommerkonferenz

Das ifo-Institut hat die Ergebnisse der vergangenen Euroconstruct-Konferenz (6/2021) veröffentlicht. Der Bericht umfasst eine Einschätzung zur aktuellen Baukonjunktur und eine Prognose zur mittelfristigen Entwicklung. Dies sind die wesentlichen Inhalte des Berichts:

- Die Bauexperten des Euroconstruct-Netzwerks revidierten den Rückgang der europäischen Bauleistung im Jahr 2020 auf -5,1% (letzte Konferenz 11/2020: -7,8%). Weitere Revisionen werden für möglich gehalten.
- Für das laufende Jahr wird mit einer Erholung des Bauvolumens im Euroconstruct-Gebiet auf 1,7 Bill. Euro gerechnet. Die Zuwachsraten für die Jahre bis 2023 werden wie folgt abgeschätzt: 2021: +3,8%, 2022: +3% und 2023: rd. +2%.
- Die oben genannte Aufwärtskorrektur für das Jahr 2020 fand v.a. im Wohnungsbausektor statt. So belief sich der Rückgang in diesem Bereich lediglich auf -4,7%; für 2021 wird ein Plus von 5,2% angenommen. Der Nichtwohnhochbau litt am stärksten unter den Auswirkungen der Corona-Krise (2020: -7,7%); für 2021 rechnen die Experten mit einem Anstieg von 1,5%. Der Tiefbau erlitt letztes Jahr nur einen moderaten Rücksetzer und dürfte 2021 bis 2023 um jeweils +3 bis +4% wachsen.
- Die Zahl der Wohnungsfertigstellungen gab 2020 um rund 44.000 auf 1,76 Mio. Einheiten nach. Für das laufende Jahr rechnet das Netzwerk mit einem Anstieg um knapp 9.000 Einheiten auf 1,77 Mio., wobei sich die Bauintensität in den Ländern nach wie vor sehr unterschiedlich darstellt. Während z.B. in Österreich, Dänemark, Polen und der Schweiz mind. 6 Einheiten pro 1.000 Einwohner fertiggestellt werden dürften, erwarten Portugal, Spanien und Italien max. 2 Fertigstellungen je 1.000 Einwohner (Dtl.: 3,6 Einheiten/1.000 EW).

Quelle: Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V., Rundschreiben BL-2021-080



2 Organisation und Entwicklung der Fachvereinigung BmG

2.1 Aufgaben

Die Aufgaben der Fachvereinigung Betonbauteile mit Gitterträgern e.V. (BmG) ergeben sich aus § 2 der Satzung:

- Die BmG vertritt die Interessen der Herstellerfirmen (Betonfertigteilwerke) die Betonbauteile mit Gitterträgern herstellen im gesamten technischen und wirtschaftlichen Bereich.
- Die BmG hat die Aufgabe, die Marktanteile und die technische Entwicklung dieser Betonfertigteile zu fördern und den Erfahrungsaustausch zu vertiefen.

2.2 Verbändestruktur und Zuständigkeiten

2.2.1 Die Verbandslandschaft

Zur Erfüllung der vorstehenden satzungsgemäßen Aufgaben ist eine gute Vernetzung sowohl auf regionaler als auch auf Bundes- und Europaebene sinnvoll. Im Wesentlichen erfolgte eine Teilhabe bzw. Einflussnahme in den Bereichen

- Wirtschafts- und Industriepolitik
- Technik und Normung

Die Interessenvertretung im Bereich Technik und Normung muss für unsere Produkte sowohl auf der übergeordneten Ebene des Betons und der Betonbauteile erfolgen, als auch produktspezifisch für Betonbauteile mit Gitterträgern in Abgrenzung zu konkurrierenden Produkten. Um dieses für die Mitglieder der Fachvereinigung BmG weiterhin sicherzustellen, entsendet die Fachvereinigung BmG mit Herrn Dr. Furche einen eigenen Vertreter direkt in die relevanten Normungsgremien.

Durch die Anbindung der Geschäftsstelle an den Verband Beton- und Fertigteilindustrie Nord e. V. als einen der großen regionalen Fachverbände mit eigenen Mitgliedschaften beim Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e. V. sowie beim europäischen Betonfertigteilverband BIBM ist auch hier eine Verknüpfung zu übergeordneten Verbänden sichergestellt.

Die Fachvereinigung BmG unterstützt als eine von fünf bundesweiten Branchenverbänden die Initiative „DEUTSCHE BETONBAUTEILE“, in dem diese postalisch bei der BmG angesiedelt ist und die Fachvereinigung auch die damit verbundenen Sekretariatsaufgaben übernimmt.

2.2.2 Struktur und Entwicklung der Fachvereinigung BmG

Die interne Struktur der Fachvereinigung BmG entspricht den Vorgaben des Vereinsrechts. Die Mitgliederversammlung ist das höchste beschlussfassende Gremium der Vereinigung. Ihr obliegt es, unter anderem einen Vorstand zu wählen. Der Vorstand lenkt die Geschicke der Vereinigung und kann weitere Ausschüsse einsetzen. Mit der Führung der laufenden Geschäfte betraut die Fachvereinigung seit ihrer Gründung den Verband Beton- und Fertigteilindustrie Nord e. V. (VBF Nord), dessen Geschäftsstelle mitgenutzt wird. Zum Geschäftsführer wurde daher vom Vorstand der jeweilige Geschäftsführer des VBF Nord bestellt.

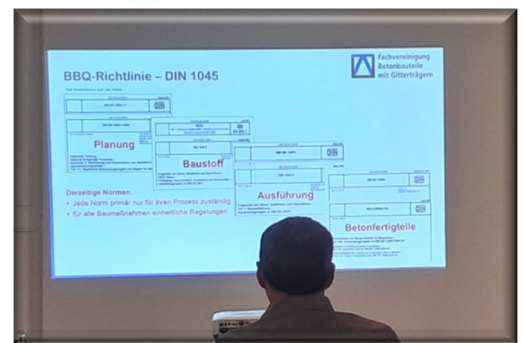


2.2.2.1 Mitgliederversammlung

Mitgliederversammlungen finden mindestens einmal im Geschäftsjahr statt. Jedes Mitglied hat in der Mitgliederversammlung eine Stimme. Der Beschlussfassung der Mitgliederversammlung unterliegen:

- a) Wahl des Vorsitzenden und der übrigen Vorstandsmitglieder
- b) Wahl von Rechnungsprüfern, die alle drei Jahre erfolgt
- c) Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung
- d) Genehmigung von Etat, Beiträgen und Umlagen
- e) Entscheidung über Ausschlüsse von Mitgliedern
- f) Satzungsänderungen
- g) Auflösung der BmG

Im Berichtszeitraum tagte die Mitgliederversammlung am 23.10.2020 in Speyer. Satzungsänderungen standen nicht zur Abstimmung. Die Entlastung des Vorstandes sowie der Geschäftsführung erfolgte einstimmig. Der Voranschlag für das Geschäftsjahr 2020 sowie die Beitragsordnung 2020, die gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben ist, wurden ebenfalls einstimmig gebilligt.



2.2.2.2 Vorstand

Der Vorstand ist zuständig für die Erledigung sämtlicher Aufgaben, die nicht durch zwingende gesetzliche Vorschriften oder durch die Satzung anderen Stellen übertragen sind.

Der Vorstand des Verbandes besteht aus dem Vorsitzenden, zwei Stellvertretern und bis zu neun Beisitzern. Seine Amtszeit beträgt drei Jahre. Ebenfalls Mitglied des Vorstandes ist der Ehrenvorsitzende.

Dem Vorstand gehören an:

- Gerhard Schulze, Ehrenvorsitzender
- Wolfgang Braun, Vorsitzender
- Bertram Schumann, erster stellv. Vorsitzender
- Robert Leonhardt, zweiter stellv. Vorsitzender



Ferner gehören dem Vorstand als Beisitzer an:

- Dr. Johannes Furche
- Friedrich Schrewe
- Dr. Michael Schwarzkopf

Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der Vorsitzende und seine Stellvertreter. Jeder von ihnen ist alleinvertretungsberechtigt.

Wahlen finden turnusmäßig alle drei Jahre statt, die nächsten auf der Mitgliederversammlung im Jahre 2023.

Der Vorstand tagte im Berichtszeitraum zweimal, am

- 17.02.2020 in Neu-Ulm
- 22.10.2020 in Speyer

2.2.2.3 Rechnungsprüfer

Dem Rechnungsprüfer obliegt die (stichprobenartige) Prüfung der Jahresrechnung einschließlich der zugehörigen Belege. Er verfasst jährlich einen Rechnungsprüfungsbericht, den er der Mitgliederversammlung vorlegt und der eine wesentliche Grundlage für die Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung ist.

Gewählte Rechnungsprüfer sind:

- Joachim Thater
- Stefan von Weiler

2.2.2.4 Marketing-Ausschuss

Der Marketingausschuss übernimmt die Außendarstellung des Vereins und stellt Unterlagen für die Mitglieder zur Verfügung. Darüber hinaus werden ggf. Informationsveranstaltungen und Seminare für Mitglieder abgehalten. Dabei werden Themen aus den Bereichen Recht, Ökonomie, Technik und Marketing behandelt.

Dem Marketing-Ausschuss gehören an:

- Friedrich Schrewe (Obmann)
- Michael Biesenecker
- Elke Jaenisch
- Stefan von Weiler

2.2.2.5 Technischer Ausschuss

Der Technische Ausschuss behandelt besonders Themen, die im allgemeinen Interesse der Mitglieder sind und der Förderung der Bauweise dienen. Dazu gehört auch die Weitergabe von Informationen an planende Ingenieure. Folgende Schwerpunkte lassen sich nennen:

- Mitarbeit in nationalen und internationalen Normenausschüssen
- Initiieren von Forschungsprojekten
- Ausarbeitung von Bemessungsgrundsätzen
- Erarbeitung von Bemessungshilfen
- Optimierung der Anwendungsbedingungen
- Steigerung der Produktqualität
- Weiterbildung der Mitglieder



Dem technischen Ausschuss gehören an:

- Dr. Johannes Furche (Obmann)
- Wolfgang Braun
- Stefan Bergerhoff
- Michael Janda
- Martin Mayer
- Frank Müller
- Dr. Christian Piehl
- Bernd Schröder
- Bertram Schumann
- Dr. Michael Schwarzkopf

Im Geschäftsjahr 2020 hat der Technische Ausschuss am 17.02. sowie am 26.11.2020 und 10.12.2020 unter der Leitung seines Obmanns, Herrn Dr. Furche, getagt. Die Sitzungen im November und Dezember fanden pandemiebedingt als Webmeeting statt.

2.2.2.6 Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der Fachvereinigung, die überwiegend mit administrativen Aufgaben betraut ist, befindet sich in Burgwedel. Mitgliederanfragen werden bearbeitet, die Mitgliederdatei gepflegt, aber auch der Internetauftritt mit entsprechenden Mitteilungen aktualisiert. Im Intranet sind die vom Technischen Ausschuss begleiteten Gutachten abrufbar und stehen für die Mitgliedsunternehmen zur Verfügung.

Geschäftsführer:	Dr.-Ing. Jens Uwe Pott
Sekretariat:	Anna-Katharina Kaiser
Sitz der Geschäftsstelle:	Raiffeisenstraße 8 30938 Burgwedel Tel.-Nr. 05139 9599-30 Fax-Nr. 05139 9994-51 E-Mail: info@fachvereinigung-bmg.de

2.3 Mitgliederentwicklung

Mitglied kann jedes Unternehmen werden, das Betonbauteile mit Gitterträgern oder Gitterträger herstellt. Darüber hinaus kann der Vorstand außerordentliche Mitglieder ernennen, wenn ihre wissenschaftlichen und technischen Kenntnisse den Zielen der BmG zu dienen vermögen.

Im Jahr 2020 beschränkten sich die Veränderungen in der Mitgliedschaft auf einen Austritt der Firma Precast Software Engineering GmbH zum Jahresende.

Zum Jahreswechsel 2020/2021 gehörten der Fachvereinigung BmG 41 Mitglieder mit insgesamt 71 Betriebsstätten an.



3 Tätigkeiten der Fachvereinigung BmG

Die Aufgaben der Fachvereinigung werden durch den Vorstand selbst oder durch Arbeitsausschüsse wahrgenommen.

3.1 Vorstand und übergeordnete Aktivitäten

Der Vorstand tagte zweimal. Es wurden Haushaltsangelegenheiten besprochen und dabei insbesondere Finanzmittel für Gutachten etc. freigegeben, die Mitgliederversammlung vorbereitet sowie die Berichte des Marketing- und des Technischen Ausschusses entgegen genommen.

3.1.1 64. Betontage in Ulm

An eine lange Tradition anknüpfend, hat Herr Dr. Furche als Obmann des Technischen Ausschusses der Fachvereinigung BmG auch auf den 64. BetonTagen 2020 in Neu-Ulm das Podium „Konstruktion und Bemessung im innovativen Fertigteilbau“ moderiert. Darüber hinaus hat Herr Dr. Furche im gleichen Podium als Vertreter unserer Mitgliedsfirma Filigran einen Fachvortrag zum Thema „Gitterträger und Durchstanzbewehrung unter Ermüdungsbeanspruchung“ gehalten.

Weiterhin wurden Informationsbroschüren der Fachvereinigung im „Markt der Medien“ kostenfrei zur Verfügung gestellt.

3.1.2 Forschungsvereinigung

Die Fachvereinigung BmG ist Mitglied der Forschungsvereinigung der deutschen Beton- und Fertigteilindustrie e.V., die am 16.12.2020 ihre Mitgliederversammlung coronabedingt schriftlich abhielt.

Die Forschungsvereinigung der deutschen Beton- und Fertigteilindustrie begleitete derzeit den Folgeantrag für das von der Fachvereinigung BmG initiierte AiF-Forschungsprojekt „Ermüdung von Elementdecken mit Gitterträgern“ der RWTH Aachen, Lehrstuhl und Institut für Massivbau, Prof. Dr.-Ing. Josef Hegger. Das Folgeprojekt soll die im ersten Projekt gewonnenen Erkenntnisse erweitern und die Grundlage für einen technisch und wirtschaftlich sinnvollen Bemessungsansatz zur Ermüdung von Elementdecken zu schaffen.

3.1.3 DEUTSCHE BETONBAUTEILE

Die Fachvereinigung BmG ist in die Koordinierung bundesweiter Facharbeit involviert. Im Jahr 2018 hat sich die Initiative „DEUTSCHE BETONBAUTEILE“ gegründet. Diese dient ohne unmittelbare verbandliche Struktur als Klammer von derzeit 13 Verbänden der Betonfertigteilindustrie und ermöglicht diesen ein gemeinsames Auftreten nach außen unter der Dachmarke „DEUTSCHE BETONBAUTEILE“. So kann die Branche wieder als Ganzes wahrgenommen und auch von außen adressiert werden.

Die Arbeit und der Erfolg der Initiative basiert auf dem, was die unterstützenden Verbände einbringen. Einen eigenen Etat oder Personal hat die Initiative derzeit nicht. In den letzten Monaten wurde aus der Unternehmerschaft jedoch angeregt, die Initiative zu einem Dachverband weiterzuentwickeln. Gespräche dazu werden in den nächsten Monaten erfolgen.

Neben fünf bundesweiten Branchenverbänden wird die Initiative auch von allen acht Regionalverbänden der Betonfertigteilindustrie unterstützt.

Im Jahr 2020 war die Fachvereinigung BmG im Rahmen ihrer Mitarbeit in der Initiative „DEUTSCHE BETONBAUTEILE“ aktiv an folgenden Projekten beteiligt (die Dokumente sind auch auf unserer Homepage verfügbar):



Aktion Nachhaltiger Massivbau

Der zukunftsweisende Weg fürs Bauen in Deutschland.

Positionspapier für Wettbewerbsgleichheit und Technologieoffenheit in der Bauwirtschaft

Seit Juli 2020 wird auf der Ebene von Bund und Ländern eine politische Diskussion über die Einführung von Holzbauquoten angeregt.

Stahlbeton und Mauersteine sind die Massenbaustoffe für Deutschland

In Deutschland werden die Wohnungs- und Nichtwohnungsbauten in allen Bundesländern überwiegend aus Stahlbeton und Mauersteinen – also in Massivbau – errichtet. Damit leisten die Massivbauer mit ihrer täglichen Arbeit den entscheidenden Anteil zur Errichtung der gebauten Umwelt und somit auch zur Lösung der sozialen Frage Wohnen.

Massivbau ist in puncto Nachhaltigkeit absolut konkurrenzfähig

Die bisherige Anwendung von Baustoffen und Bauweisen hat sich seit Jahrzehnten im freien Wettbewerb auf der Grundlage der Entscheidungen von privaten und institutionellen Investoren, öffentlichen Auftraggebern, von Planern und Bauausführenden entwickelt. Ausschlaggebend für die heutige Situation zur Entscheidung pro Massivbau ist sicher nicht nur die Bautradition. Massive Bauten können im Gleichklang der Nachhaltigkeit, also in der Summe aller ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Eigenschaften, bestens mit Holzbauten konkurrieren. So sind die Eigenschaften von Massivbauten unter anderem in puncto sommerlicher Wärmeschutz, Lärm- und Brandschutz, für das klimaangepasste Bauen sowie bezüglich minimaler Transportwege gegenüber anderen Bauweisen gleichwertig oder besser. Das gilt insbesondere, wenn man die Nachhaltigkeit der Gebäude über einen realen Lebenszyklus von mehr als 50 Jahren sowie inklusive Rückbau, Recycling, Wiederverwendung und Berücksichtigung ihrer finalen Entsorgung abbildet.

Top-Themen der Prozesskette Bau: Klimaneutralität und Kreislaufwirtschaft

Parallel zu den aktuellen Daten und Fakten werden auf Grundlage politischer Entscheidungen und gesetzlicher Vorgaben mittl- und langfristige Klimaneutralität und Kreislaufwirtschaft die dominierenden Themen für die gesamte Prozesskette Bau sein. Die Herstellung klimaneutraler mineralischer Baustoffe und die Absicherung einer weitestgehend geschlossenen Kreislaufwirtschaft inklusive Wiederverwendung bzw. Weiterernzung der Baustoffe ist als zukunftsichere Aufgabe alternativlos und kann mit Blick auf die Bedeutung des Baus für alle gesellschaftlichen Bereiche nur gemeinsam mit der Politik gelöst werden – weist aber auch enorme Chancen auf!

Aktion Nachhaltiger Massivbau
Ein Positionspapier von 30 Organisationen und Verbänden der deutschen Bauwirtschaft



Gemeinsame Position für die anstehende Überarbeitung der Bauproduktenverordnung

Die Zuordnung harmonisierter Normen zum europäischen Rechtsrahmen hat zu erheblicher Rechtsunsicherheit und in der Folge zu weitgehendem Stillstand in der europäischen Normung geführt. Das bremst die Anwendung technischer Innovationen in der Bauwirtschaft auch und gerade in Bezug auf die Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen aus. Eine fehlende Vereinbarkeit zwischen europäischem Bauproduktenrecht und nationalen Rechtsbereichen (Baurecht, Vertragsrecht) führt zu weiterer Rechtsunsicherheit bei den Marktteilnehmern. Vor diesem Hintergrund gibt es derzeit auf europäischer Ebene unter den Schlagwörtern CPR-Review, CPR Acquis sowie BWR7+ Diskussionen über die Zukunft der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 (Europäische Bauproduktenverordnung). Mit Blick auf die Inhalte zahlreicher Non-Paper, Diskussionspapiere und konzeptioneller Ansätze aus dem Umfeld der europäischen Kommission erscheint es geboten, zentrale Positionen für die Weiterentwicklung der Bauproduktenverordnung aus Sicht der Betonfertigteilindustrie zu formulieren.

München, den 13. August 2020

Bayerischer Industrieverband Baustoffe, Steine und Erden e.V. (BIV)
Bundesverband Leichtbeton e.V. (LB)
Bundesverband Spannbeton-Fertigdecken e.V. (BVSF)
Fachverband Beton- und Fertigteilwerke Baden-Württemberg e.V.
Fachverband Beton- und Fertigteilwerke Sachsen/Thüringen e.V.
Fachvereinigung Betonbauteile mit Gitterträgern (BmG) e.V.
Güteschutz Beton- und Fertigteilwerke Land Bayern e.V.
Güteschutz und Landesverband Beton- und Bimsindustrie Rheinland-Pfalz e.V.
Hessenbeton e.V.
Unternehmensverband Mineralische Baustoffe e.V.
Verband Beton- und Fertigteilindustrie Nord e.V.
Verband der Bau- und Rohstoffindustrie e.V.
Deutsche Betonbauteile

Seite 1 von 3

Im Juli 2020 wurde auf der Ebene von Bund und Ländern eine politische Diskussion über die Einführung von Holzbauquoten angeregt. Aus diesem Anlass haben 30 Verbände und Institutionen ein gemeinsames Positionspapier für Wettbewerbsgleichheit und Technologieoffenheit in der Bauwirtschaft herausgebracht.

Die Zuordnung harmonisierter Normen zum europäischen Rechtsrahmen hat zu erheblicher Rechtsunsicherheit und in der Folge zu weitgehendem Stillstand in der europäischen Normung geführt. Aus diesem Anlass haben 13 Verbände und Institutionen ein gemeinsames Positionspapier herausgebracht.

AG Merkblatt Sichtbeton

Unter der Leitung des VBF Nord befasst sich seit 2019 eine Arbeitsgruppe mit der Erstellung eines Merkblatts Sichtbeton für Betonfertigteile. Die Arbeitsgruppe setzte sich aus Vertretern zahlreicher Branchenverbände zusammen.

Der Sichtbeton steht nach wie vor im Fokus der Diskussion in der täglichen Praxis der Unternehmen, die Betonbauteile herstellen. Momentan gibt es für Fertigteile kein vergleichbares Regelwerk wie im Ortbetonbau, wo seit 2004 das Merkblatt Sichtbeton des Deutschen Beton- und Bautechnik-Vereins e.V. (DBV) vorliegt.

Ziel ist es deshalb, für die Betonfertigteilindustrie ein Merkblatt zu erarbeiten, das Planern und Architekten Informationen und Hilfestellung für die Planung und Ausschreibung von Betonfertigteilen mit Sichtbetonoberflächen gibt. Außerdem soll es für alle Beteiligten fachliche Standards und Grundsätze fixieren.

Dazu werden die aus dem DBV-Merkblatt Sichtbeton bekannten Sichtbetonklassen SB 1 bis SB 4 weitgehend unverändert aufgenommen und mit fertigteilspezifischen Anforderungen ergänzt. Zum Beispiel sind Qualitätsanforderungen an den Sichtbeton auf der umgeschalteten Seite von Betonfertigteilen ein wichtiger Punkt. Neben der Zusammenstellung der Anforderungen an Sichtbetonflächen wird das Merkblatt auch Hinweise für die Ausschreibung, Herstellung, Transport und Montage enthalten.

3.2 Marketing-Ausschuss

Der Marketing-Ausschuss hat im Berichtszeitraum nicht offiziell getagt, zwischen einigen Mitgliedern fand jedoch ein Austausch über mögliche Projekte statt, beispielsweise die Erstellung professioneller Bilder für zukünftige Veröffentlichungen oder die Möglichkeit zur Durchführung von kurzen Online-Seminaren zu aktuellen Themen.



3.3 Technischer Ausschuss

Der technische Ausschuss tagte im Jahr 2020 dreimal und hat sich schwerpunktmäßig mit den nachstehend aufgeführten Themen beschäftigt:

- **Krantransport von Elementdecken**
Zum Thema Krantransport von Elementdecken wurden an der MPA Stuttgart im Auftrag der Fachvereinigung BmG Versuche durchgeführt. Der technische Ausschuss hat darüber beraten, wie die Ergebnisse dieser Versuche ausgewertet und aufbereitet werden sollen, um eine praxisrelevante Aussage zu ermöglichen. IM Ergebnis wurde zu dem Prüfbericht eine gutachterliche Stellungnahme beauftragt, die den Mitgliedern voraussichtlich im Jahr 2021 vorgestellt werden kann.
- **Überarbeitung des Eurocode 2**
Herr Furche berichtete von den Arbeiten des europäischen Normenausschusses und stellt den aktuellen Stand zum zukünftigen Eurocode vor. Der vorliegende Bearbeitungsstand ist bereits so weit fortgeschritten, dass er Gegenstand einer CEN-Umfrage werden soll. Verschiedene relevante Abschnitte, z. B. zur Verbundfuge, zum Durchstanzen, zur Bewehrung sowie zu Expositionsklassen wurden von einzelnen Mitgliedern des TA genauer durchgesehen. Anmerkungen dazu wurden diskutiert. Ggf. sollen in der CEN-Umfrage noch notwendige Eingaben gemacht werden.
- **Elementwand als WU-Konstruktion**
Nicht zuletzt bei der Erarbeitung der letzten WU-Richtlinie wurde aus der Gruppe der Gutachter immer wieder auf Schadensfälle mit Elementwänden aus WU-Konstruktionen hingewiesen und die Eignung der Bauweise, insbesondere bei dünnen Wandquerschnitten, angezweifelt. Seitens der Hersteller wird diese Einschätzung nicht geteilt. Da die Bauweise weitüberwiegend funktioniert wird davon ausgegangen, dass auftretende Schäden nicht der Bauweise, sondern einer nicht regelkonformen Ausführung anzulasten sind. Im TA werden Möglichkeiten diskutiert, belastbare Daten und Fakten zur Zuverlässigkeit der Bauweise zu bekommen, um für zukünftige Diskussionen argumentativ vorbereitet zu sein.
- **AiF Projekt Ermüdung**
Das Forschungsprojekt an der RWTH Aachen läuft und die Mitglieder des TA sind als Vertreter im projektbegleitenden Ausschuss eingebunden und die Fachvereinigung BmG hat auch eine finanzielle Beteiligung zugesagt. Corona-bedingt haben sich die Arbeiten jedoch verzögert, so dass das Projekt voraussichtlich erst verspätet beendet wird. Konkrete Ergebnisse liegen noch nicht vor.
- **Elementwand – Verbesserte Konstruktionsdetails**
Bei bestimmten Ausführungsvarianten von Elementwänden gibt es Probleme bei der praktischen Umsetzung der Regelwerke, z. B. Übergreifungslängen bei Wandecken oder integrierte Stützen mit Gitterträgern.
Die Probleme wurden zusammengetragen, mit dem Ziel unter Einschaltung externer Sachverständiger Lösungen dafür zu erarbeiten.
- **Personensicherung auf der Baustelle**
Erneut wurde das Thema Personensicherung auf der Baustelle in die Diskussion eingebracht. Auch wenn das Anschlagen an Gitterträgern von der BmG nicht befürwortet werden soll, so müsste über andere Empfehlungen nachgedacht werden. Für ausländische Märkte müssen z. T. bereits Hülsen in Elementdeckenplatten eingebaut werden, an denen sich Geländer befestigen lassen. Hier ist es wünschenswert, wenn die Branche die Entwicklungen aktiv begleitet und nicht auf Vorgaben wartet.

Weiterhin haben Herr Dr. Furche und Herr Dr. Pott in ihrer Funktion als Vertreter in Normenausschüssen aktuelle Entwicklungen in der Normung im Sinne der Fachvereinigung BmG begleitet und beeinflusst. Schwerpunktthemen waren dabei:

- Die Überarbeitung des Eurocode EC2, siehe oben
- die Bearbeitung der Richtlinie „Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton — Gesamtheitliche Regelungen für die Bemessung und Konstruktion, Beton und Ausführung“ (BBQ-Richtlinie) im TA Betonfertigteile des DAFStb.



Die BBQ-Richtlinie sieht in einem Teil 1000 ausgehend von den Bauabläufen im Ort-beton vor, dass in Abhängigkeit von der Komplexität der Bauaufgabe für jedes Betonbauteil durch den Planer eine BBQ-Klasse festgelegt wird. Aus dieser BBQ-Klasse leitet sich dann jeweils ein Kommunikationskonzept ab, das bestimmte Beteiligte zu verbindlichen Ausschreibungs- und Ausführungsgesprächen verpflichtet, unter anderem den Fachplaner, die Baufirma und den Betonhersteller.

Diese Abläufe sind für die Betonfertigteilindustrie erkennbar unpassend, weshalb ein Weg gefunden werden musste, wie man das Bauen mit Betonfertigteilen so in diese Konzeption einpasst, dass nicht durch zu frühe Festlegungen auf ein bestimmtes Betonbaukonzept eine Ausführung mit Fertigteilen regelmäßig ausgeschlossen wird. Vielmehr sollte bei dem Konzept den Vorteilen der Fertigteilbauweise hinsichtlich der Betonbauqualität angemessen Rechnung getragen werden.

Weiterhin lag ein Fokus auf der Erarbeitung des neuen Teils 4 der DIN 1045er-Reihe. In diesem sollen die EN 13369 „Allgemeine Regeln für Betonfertigteile“ und die nationalen Regelungen aus der bisherigen DIN V 20000-120 zusammengefügt werden. Ferner sollen auch die nationalen Verwendungsregeln, die derzeit in den Anforderungsdokumenten (www.abid-bau.de) zusammengefasst sind in einen Normenteil überführt werden. Das gesamte Richtlinienkonzept wurde im Sommer 2021 an das Deutsche Institut für Normung e.V. (DIN) übergeben, um dort nochmal ein formales Normungsverfahren zu durchlaufen.

3.4 Publikationen und Veröffentlichungen

Im öffentlichen und internen Downloadbereich unserer Homepage stehen unseren Mitgliedern zahlreiche Veröffentlichungen, Forschungsberichte und Gutachten aus mehr als 25 Jahren Facharbeit für Betonbauteile mit Gitterträgern zur Verfügung.

Darüber hinaus publiziert die Fachvereinigung BmG alleine oder mit anderen Herausgebern zusammen periodisch oder anlassbezogen weitere Veröffentlichungen. Exemplarisch seine nachfolgende Publikationen genannt:



punktum.betonbauteile, das Branchenmagazin für Betonfertigteile, Betonwaren und Betonwerkstein, erscheint seit Anfang 2020 im neuen Design. Sowohl das Layout als auch die Themenplatzierung wurden grundlegend im Hinblick auf Leserfreundlichkeit und moderne Optik überarbeitet. Die sechs erschienenen Ausgaben 2020 standen unter dem Leitthema „Ressourceneffizientes Bauen mit Betonfertigteilen“, jedes Heft behandelte dabei einen Aspekt dieses Themenkomplexes als Schwerpunkt. 2021 widmen sich die Ausgaben dem politisch hochaktuellen Thema Wohnungsbau. Die Fachvereinigung BmG ist neben weiteren Branchenverbänden der Betonfertigteilindustrie Miterausgeber des Magazins und bringt sich mit Fachbeiträgen rund um die Vorteile von mineralischen Baustoffen und die Bauweise mit Betonfertigteilen ein. In der Ausgabe 5/2020 war die Fachvereinigung BmG darüber hinaus für das Titelbild und das Editorial zuständig.



Gemeinsam mit anderen Verbänden der Betonfertigteilindustrie hat die Fachvereinigung BmG eine Neuauflage der Broschüre „Wohnungsbau mit Betonfertigteilen — Entscheidungshilfe für den Planer“ erarbeitet, die im Frühjahr 2021 in der Schriftenreihe der InformationsZentrum Beton GmbH (IZB) erschienen ist. Die Planungshilfe gibt Bauherren, Architekten und Planern einen Überblick über die Produktpalette und die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten von Betonfertigteilen im modernen Wohnungsbau. Detaillierte Informationen zu Bauphysik, Brandschutz, Schallschutz und Energieeffizienz vermitteln den Entscheidungsträgern, wie einfach, schnell und effektiv sich Bauprojekte mit Fertigteilen gestalten lassen. Objektsteckbriefe geben einen Eindruck von bereits gelungenen Projektumsetzungen. Die Broschüre kann von Mitgliedsunternehmen zu Informations- und Werbezwecken an ihre Kunden gereicht werden.



In der Praxis weiterhin vielfach in Bezug genommen wird das von der Fachvereinigung BmG gemeinsam mit der Doppelwand Bayern und der Syspro Qualitätsgemeinschaft erarbeitete Positionspapier zur Anwendung der neuen WU-Richtlinie. Da eine Überarbeitung der „Erläuterungen zur DAfStb-Richtlinie wasserundurchlässige Bauwerke aus Beton“ (Heft 555 des Deutschen Ausschuss für Stahlbeton e. V. (DAfStb)) weiter aussteht, gibt es Planern und Ausführenden eine sachgerechte Auslegung der neuen WU-Richtlinie an die Hand.



4 Ausblick

Auch das Jahr 2021 ist, wie schon 2020, geprägt von der Corona-Pandemie. Die erheblichen pandemiebedingten staatlichen Ausgaben im ganzen Euro-Raum werden die EZB veranlassen, die Niedrigzinsphase weiter fortzuführen, was wiederum weiterhin zu einem positiven Investitionsklima führen wird. Auch der Druck auf die Politik, den ökologischen Umbau der Gesellschaft voranzutreiben, wird zu weiteren öffentlichen und privaten Investitionen führen, auch in der Baubranche.

Gerade die Betonindustrie steht dabei vor der Herausforderung, beim ökologischen Umbau der Gesellschaft als Teil der Lösung und nicht als Teil des Problems wahrgenommen zu werden. Daher ist es von elementarer Bedeutung, dass die Betonindustrie ihre Wettbewerbsfähigkeit auf Ebene der Nachhaltigkeit bestmöglich ins öffentliche Bewusstsein bringt. Hier ist nicht nur die Zementindustrie gefordert, sondern auch alle weiteren Glieder entlang der Wertschöpfungskette Betonbau. Das schließt auch die Hersteller der Betonbauteile mit ein, die durch ihre Produkte oftmals den größten Einfluss auf die Baustoffauswahl durch Planer und Bauherren haben.

Einen solchen gesellschaftlichen und politischen Wandel im Sinne der Branche aktiv zu begleiten und zu beeinflussen ist die Königsdisziplin für einen starken Bundesverband. Den wollte sich unsere Branche in den zurückliegenden 10 Jahren jedoch nicht mehr leisten. Jetzt wo man ihn dringend bräuchte, um gegen Holzbauquoten zu kämpfen und gegen Branchen benachteiligende Reduzierung von Anforderungsniveaus bei der kalkulatorische Lebensdauer von Gebäuden oder dem Brandschutz vorzugehen..

Mit der Gründung der Initiative „DEUTSCHE BETONBAUTEILE“ wurde vor drei Jahren ein erster Schritt getan, die Branche im politischen Umfeld wieder ins Bewusstsein zu rücken. In den nächsten ein bis zwei Jahren wird sich zeigen müssen, ob die Branche bereit ist,

DEUTSCHE BETONBAUTEILE

diese Initiative, die bislang nur bestehende Kapazitäten bündelt, in einen schlagkräftigen Bundesverband weiterzuentwickeln. Dazu ist der gemeinsame Wille, eine gemeinsame Finanzierung und Geduld erforderlich. Einen Bundesverband abzuschaffen geht schnell, einen Bundesverband neu

zu errichten und im politischen Umfeld zu etablieren dauert Jahre. Umso wichtiger ist es jetzt überlegt, zielgerichtet und schnell zu handeln, damit es der Branche noch gelingen kann, die Richtung zu beeinflussen, wenn die Veränderungen richtig Fahrt aufnehmen.

In der Zwischenzeit wird sich „DEUTSCHE BETONBAUTEILE“ bemühen, im Kontext mit anderen mineralischen Baustoffen die Interessen der Massivbauweise gemeinschaftlich in Politik und Gesellschaft zu adressieren. Dazu wurde Anfang des Jahres 2021 das „Netzwerk Nachhaltig. Mineralisch. Bauen.“ (<https://nachhaltig-mineralisch-bauen.de/>) gegründet, dass rechtzeitig vor der Bundestagswahl ein Positionspapier erarbeitet und in die politische Diskussion eingespeist hat.

Netzwerk

**NACHHALTIG.
MINERALISCH.
BAUEN.**

Unternehmen und Verbände sollten die derzeit gute wirtschaftliche Lage also nutzen, um sich auf die Herausforderungen von morgen einzustellen. Dafür ist sicher auch die eine oder andere Investition erforderlich, in die eigene und die gemeinsame Zukunft.

**5 Mitglieder (per 31.12.2020)****ALN engineering GmbH & Co. KG**

Börnste 64
48249 Dülmen

BDW Badische Drahtwerke GmbH

Weststraße 31
77694 Kehl

BE Beton-Elemente GmbH & Co. KG

Industriestraße 8
78256 Steißlingen

Bürkle Betonfertigteile GmbH & Co. KG

Fellbacher Straße 68
70736 Fellbach-Schmiden

**bwb Beteiligungsgesellschaft
mbH & Co. KG**

Oeseder Straße 8
49124 Georgsmarienhütte

bwb Betonwerk Öhringen GmbH

Westallee 1
74613 Öhringen

**Danzer Betonwerk GmbH & Co.
Kommanditgesellschaft**

Werkstraße 22
26180 Rastede

**Decken- u. Fertigteil-Baugesellschaft
mbH & Co. KG**

Oesterende 34
25782 Schalkholz

ELSKES Fertigteile GmbH & Co. KG

Asdonkstraße 33
47475 Kamp-Lintfort

**FEDU Fertigdecken-Vertriebsunion
GmbH**

Fellbacher Straße 68
70736 Fellbach

**FENSTERLE Beton- und Fertigteilwerk
GmbH**

Schwarzachstraße 14
88521 Ertingen

Fertigteil-Bauconsult GmbH

Habsburgerstraße 15
86830 Schwabmünchen

**FILIGRAN Trägersysteme
GmbH & Co.KG**

Zappenberg 6
31633 Leese/Weser

Max Frank GmbH & Co. KG

Mitterweg 1
94339 Leiblfing

Göttinger Betonwerk GmbH

Krummenweg 35
89233 Neu-Ulm

**Heidelberger Betonelemente
GmbH & Co. KG**

Gewerbeallee 6
9224 Chemnitz

**ISOBAUTEILE GmbH + Co.
Produktions KG**

Hardstraße 13
91522 Ansbach

Otto Knecht GmbH & Co. KG

Postfach 12 36
72543 Metzingen

Emil Leonhardt GmbH & Co. KG

Chemnitztalstraße 211
09114 Chemnitz

August Lücking GmbH & Co. KG

Eggestraße 2
34414 Warburg-Bonenburg

NIEMANN LEICHTBETON GmbH

Spöckerbuchenstraße 1
76297 Stutensee

BETONWERK OSCHATZ GmbH

Mühlberger Straße 17 – 19
04758 Oschatz

PAULI Betonfertigteile GmbH

Heidfeld 11-14
33142 Büren

PONTAX GmbH

Gesellschaft für Strahlenschutz
An den Birken 11
57368 Lennestadt



Precast Software Engineering GmbH

Urstein Süd 19/1/6
A-5412 Puch bei Hallein
(ausgeschieden am 31.12.2020)

**Qualitätsgemeinschaft
Doppelwand Bayern GbR**

Hauptstraße 16
83536 Gars am Inn

Gesellschafter:

ABEK GmbH

Salzachtal Bundesstraße 104
A-5081 Anif

**Karl Bachl Betonwerke
GmbH & Co. KG**

Deching 3
94133 Röhrenbach

**Max Bögl Fertigteilewerke
GmbH & Co. KG**

Am Sand 1
92360 Mühlhausen

**Guggenberger Beton-Fertigteilwerk
GmbH**

Hofkirchen 64
84082 Laberweinting

**LFT Lindermayr Fertigteilwerk
GmbH & Co. KG**

Innere Industriestraße 26
86316 Friedberg

Franz Oberndorfer GmbH & Co.

Lambacher Straße 14
A-4623 Gunskirchen

**Kaspar Röckelein KG
Kaspar-Röckelein-Straße 6**

96193 Wachenroth

**RBW Rohrdorfer Betonwerke
GmbH & Co. KG**

Lanhofen 7
84367 Zeilarn

Concrete Rudolph GmbH

Steinbißstraße 15
88171 Weiler-Simmerberg

RUF GmbH

Karl-Ruf-Straße 1
91634 Wilburgstetten

J. Schmid Fertigteile GmbH

Kaltentaler Straße 4
87679 Dödingen

Karl Schmidt

**Bauunternehmung + Betonwerk
GmbH + Co. KG**
Hauptstraße 39
91332 Heiligenstadt

Martin Schwarzenbeck & Co.

**Bauunternehmung und Betonwerk
GmbH & Co. KG**
Hauptstraße 16
83536 Gars am Inn

Wittmann Kies + Beton GmbH

Ochsengründlweg 18
86633 Neuburg/Donau

Zitzmann

Baustoffe Betonwerk GmbH
Ringstraße 56
93413 Cham

Albert Regenold GmbH

Karl-Bunkofer-Straße 6
77815 Bühl-Vimbuch

**ROMEY Baustoffwerke
GmbH & Co. KG**

Ochtendunger Straße 77
56637 Plaidt

Ludwig Schierer GmbH

Adolph-Kolping-Straße 2
93413 Cham

**Betonwerk Schrewe
GmbH & Co. KG**

Raiffeisenstraße 12
32312 Lübbecke

**Bernd Schröder CC
consulting & construction**

Harkortdamm 17
32429 Minden

Betonwerk Schumann GmbH

Ronneburger Straße 26
07580 Seelingstädt

Sebald GmbH

Untere Zell 2
92263 Ebermannsdorf



Siegl GmbH

Mühlenstraße 4
84030 Ergolding

thomas betonbauteile Fehrbellin

GmbH & Co. KG
Gewerbepark 6
16833 Fehrbellin

thomas betonbauteile Hünfeld

GmbH & Co. KG
Industriestraße 14
36088 Hünfeld

thomas betonbauteile Melsdorf

GmbH & Co. KG
Am Ihlberg 22/24
24109 Melsdorf

Betonwerk Vorderbrüggen

Gütersloher Straße 150
33415 Verl

Weimer & Müller GmbH

Fertigdecken
Vor den Eichen 18
65604 Elz

WIEGAND GmbH

Betonfertigteilewerk
Hessenstraße 124
36358 Herbstein

Wiesensee GmbH & Co. KG

Bauunternehmen - Betonwerk
Dorfstraße 5
29378 Wittlingen-Radenbeck

Baustoffe Zankl & Co. OHG

Brünststraße 10
94051 Hauzenberg-Jahrdorf